

Gemeinschaftsschule ja oder nein?

Beitrag von „Buntflieger“ vom 9. November 2018 15:45

[Zitat von plattyplus](#)

Ansonsten ist die Hochschulzugangsberechtigung, die wir verteilen, nicht das Papier wert, auf dem sie gedruckt wurde. Eine Ausfallquote an der Uni von über 80% allein im ersten Semester spricht ja wohl Bände?

Motto: Wir sind auch der Differenzierung nach oben verpflichtet, was das Leistungsspektrum angeht, und nicht immer nur nach unten.

Hallo plattyplus,

das sind ehrliche Worte. Ich vertrete auch die Ansicht, dass ein undifferenziertes und leistungsmäßig weichgespültes Schulsystem mehr Schaden als Nutzen anrichtet. Die Konzepte der Differenzierung/Individualisierung, mit denen man derzeit hantiert, taugen nichts und sind mehr Schein als Sein.

Selektiert wird dann eben später umso härter an der Uni, die noch dazu die Defizite kompensieren muss in speziellen Vorkursen oder durch Aufnahmeprüfungen, weil die schulische Qualifikation nichts mehr wert ist. Und als Lehrkraft ist es doch mehr als unbefriedigend, solche ineffektiven "Zustände" verwalten zu müssen. Aber noch wird es in der Breite recht brav hingenommen, was wohl an der - vornehm gesagt - zurückhaltenden Mentalität des Beamtenstandes liegt.

Irgendwo haben wir aber auch eine Verantwortung für unsere Schützlinge...

der Buntflieger